

An den
Vorsitzenden des Ausschusses für
Bürgerbeteiligung, Völkerverständigung und Integration
Herrn Stefan Spallek

Stadtverordnete:
Hartmut Bohrer
Hendrik Seipel-Rotter
Veit Wilhelmy
Michael Göttenauer
Manuela Schon

- im Hause -

Wiesbaden, 23. August 2011

Änderungsantrag der Fraktion LINKE&PIRATEN Wiesbaden für die Sitzung des Ausschusses für Bürgerbeteiligung, Völkerverständigung und Integration am 23. August 2011 zu TOP 3 der Tagesordnung (11-F-33-0013 Jugendschutz forcieren - erfolgreiche Präventionsarbeit ausbauen)

Der Ausschuss möge beschließen:

Der gemeinsame Antrag der Stadtverordnetenfraktionen von CDU und SPD vom 16.06.2011 wird durch folgenden Antrag ersetzt:

Obwohl die Kriminalitätsstatistik der Landeshauptstadt Wiesbaden seit Jahren einen positiven Trend aufzeigt, wird die Sicherheitslage in der Landeshauptstadt Wiesbaden subjektiv oft anders empfunden. Grund dafür sind u.a. drei Todesfälle durch von Jugendlichen begangene Gewalttaten.

Der Magistrat wird gebeten,

1. zu prüfen, welcher Bedarf an finanzieller Unterstützung bei vorhandenen Projekten auf dem Gebiet der Gewaltprävention und -bearbeitung besteht, und entsprechende Mittel für den städtischen Haushalt vorzusehen.
2. den Ausbau von Ganztagschulen, Schulsozialarbeit, Streetwork und mobiler Jugendarbeit voranzutreiben – mit den dafür notwendigen finanziellen Mitteln.
3. ein städtebauliches Konzept zu erarbeiten, durch welches eine soziale Mischung der Bevölkerung in den Wohnquartieren erreicht werden kann.
4. Räume für Jugendliche zu schaffen, in denen diese sich jenseits von Konsumorientierung entfalten und verwirklichen können.
5. einen Workshop mit politischen Verantwortungsträger_innen und Expert_innen aus Jugendhilfe und Erziehungs- und Sozialarbeitswissenschaften durchzuführen, in dem kurz- und langfristige Maßnahmen zur Verbesserung der konkreten sozialen Situation von Kindern und Jugendlichen in Wiesbaden erarbeitet werden.

gez. Hendrik Seipel-Rotter
Stadtverordneter

f.d.R. Gunther Praml
Fraktionsassistent